

**STELLUNGNAHME DES FACHSCHAFTSRATS SOZIALWISSENSCHAFT ZUR GEPLANTEN  
EINFÜHRUNG DES VSPL-SYSTEMS  
(VERWALTUNG VON STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN)**

## **1. Funktionen des VSPL-Systems**

Durch die Einführung des aus mehreren Komponenten bestehenden VSPL-Systems sollen von Seiten der Uni-Verwaltung mehrere Ziele erreicht werden.

### **1.1 Datenerfassung**

Zum einen ist dies die Erfassung von Studien- und Prüfungsleistungen, zunächst aller 2-Fach-BA-Studierenden. Die Daten sollen auf einem zentralen Server, der von allen Lehrenden mit Daten „gefüttert“ wird, gespeichert werden. So soll es ermöglicht werden, den Studierenden nach Abschluss des Studiums ein „transcript of records“, also ein Papier, auf dem alle Studienleistungen wie z.B. belegte Veranstaltungen und Noten, aufgeführt werden, auszustellen.

### **1.2 Anmeldeverfahren**

Des Weiteren sollen die Studierenden sich unter Benutzung der Chipkarte und des Chipkartenlesegerätes zu ihren Veranstaltungen anmelden können. Die Anmeldung soll so vereinfacht werden, indem lange Wartezeiten, wie bei der nicht-elektronischen Anmeldung, verhindert werden sollen. Lehrende erhalten eine Bedienstetenchipkarte. Mit dieser können sie sich in das System einloggen, um Noten einzugeben, Anmeldemodalitäten festzulegen (Losverfahren, wer zuerst kommt, bisher besuchte Veranstaltungen) etc.

### **1.3 Privater Organizer**

Als zusätzlicher „Service“ soll es den Nutzern von Campus Office (das Zugangs-Portal für die Studierenden) ermöglicht werden, private Daten wie Termine und Telefonnummern in das System einzugeben.

## **2. Kritikpunkte**

### **2.1 Datenschutz**

Eine zentrale Speicherung von Daten bringt immer die Gefahr mit sich, dass die Daten missbraucht und weitergegeben werden können. Da bei dem VSPL-System nicht nach dem Grundsatz der Datensparsamkeit vorgegangen wird, wird es einige Interessenten, z.B. von Seiten der Marktforschung oder Unternehmern, an diesem Fundus von Studienverläufen

„garniert“ mit privaten Daten geben. Dass ein solcher Server nie 100%ig sicher sein kann, hat der Hacker am 03. Juli gezeigt, der sich die Einsicht in 40000 Passwörter aller Lehrenden und Studierenden verschafft hat.

## **2.2 Zwang zur Chipkartenbenutzung**

Außerdem wird bisher nur den Personen, die in Besitz einer Chipkarte sind, der Zugang zum VSPL ermöglicht. Nach den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist die Benutzung solcher Chipkarten jedoch freiwillig (Landesdatenschutzgesetz § 29a). Bei der Planung von VSPL wurde offenbar keine Lösung dafür entwickelt, wie der Grundsatz, dass Studierenden sowie Lehrenden, die nicht mit Chipkarten arbeiten wollen, keine Nachteile entstehen, erfüllt werden kann. Es ist keine Möglichkeit zur Nutzung des Systems ohne Chipkarte entwickelt worden.

## **2.3 Terminals und Chipkartenlesegeräte**

Ob durch das Anmeldeverfahren wirklich lange Warteschlangen verhindert werden, ist anzuzweifeln. Es ist nicht zu erwarten, dass sich die meisten Studierenden ein Chipkartenlesegerät erwerben werden, so dass es als wahrscheinlich erscheint, dass die Warteschlangen lediglich von den Sekretariaten zu den 50 – 150 geplanten Computer-Terminals mit Chipkartenlesegerät verlagert werden.

## **2.4 VSPL als Kontrollinstrument**

Der Hauptkritikpunkt des FR-Sowi liegt in der möglichen Instrumentalisierung der VSPL zu Kontrollzwecken. Der Aufbau eines zentralen Datenbestandes mit Studienverläufen und Lehrangeboten schafft Möglichkeiten der Kontrolle und Überwachung sowohl Lehrender als auch Studierender. Auch Sanktionsmaßnahmen gegenüber Studierenden auf der Grundlage von gewonnenen Daten zum Studierverhalten sind denkbar. Eine Einmischung von Seiten des Rektorates in die Veranstaltungsplanungen der Lehrenden wäre ebenso möglich. Denkbar ist die Überwachung von Lehrangeboten und deren Auslastung, an die die Mittelvergabe gekoppelt werden könnte. Eine Konsequenz hieraus wäre die Verschlechterung der Lehrqualität, da das Ziel von Veranstaltungen eine hohe BesucherInnen- und Abschlusszahl wäre.

Diese Möglichkeiten sind zwar bislang nicht vorgesehen, werden aber durch das VSPL-System auf technischer Ebene nicht ausgeschlossen. Vielmehr werden die Voraussetzungen einer zentralen Kontrolle durch ein System wie VSPL erst geschaffen.

### **3. VSPL an der Fakultät für Sozialwissenschaft**

Bisher gibt es an der Fakultät kaum Veranstaltungen, zu denen die Studierenden sich im Vorfeld anmelden müssen. Um in Zukunft eine Überbelegung der Fakultät und überfüllte Veranstaltungen zu verhindern, wurde der NC für die 2-Fach-BA eingeführt. Aufgrund der hierdurch herbeigeführten geringeren StudienanfängerInnen in den vergangenen Semestern ist in Zukunft mit einer Entlastung der Seminare und Übungen zu rechnen. Deshalb erachtet der FR-Sowi ein Anmeldeverfahren zu Veranstaltungen als nicht notwendig. Alle Studierenden sollen ihre Veranstaltungen nach Interesse und Notwendigkeit auch weiterhin frei auswählen können.

Die Erfassung von Studien- und Prüfungsleistungen und die damit verbundene Anfertigung des transcript of records ist auch dezentral möglich. Das Programm HISPOS, das neben unserer auch an vielen weiteren Fakultäten bereits eingesetzt wird, besitzt schon die technischen Voraussetzungen hierfür. Der FR-Sowi spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung der Daten, also Einzel- und Modulnoten, mit dem Programm HISPOS verwaltet werden und die jeweiligen beiden Prüfungsämter die Erstellung des transcript of records untereinander koordinieren. Eine zentrale Speicherung aller Daten ist nicht notwendig und aufgrund der aufgeführten Kritikpunkte bedenklich.

Die vom Dezernat angebotenen Informationsveranstaltungen zu VSPL wurden unzureichend angekündigt. Die erste fand außerdem zeitgleich mit der Uni-Vollversammlung statt. Deshalb bittet der FR-Sowi alle Lehrenden, in der letzten Vorlesungswoche in ihren Veranstaltungen über VSPL zu informieren.

### **4. Weitere Informationen**

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/fr-sowi/vspl3.pdf> (Kurzinformationen, Fragen und Kritik zu VSPL)

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/> (Allgemeines zu VSPL)

[http://imperia.rz.rub.de:8035/imperia/md/content/dezergba/vspl/vspl\\_info\\_juni2005.pdf](http://imperia.rz.rub.de:8035/imperia/md/content/dezergba/vspl/vspl_info_juni2005.pdf)

(Präsentation zur VSPL Juni 2005)

[http://www.westline.de/index\\_9366.php](http://www.westline.de/index_9366.php) (Bericht der Ruhr-Nachrichten über den Angriff auf den RUB-Mail-Server am 3. Juli 2005, 06.07.05)